

Katzen als Haustiere!

Katzen gehören zu den beliebtesten Haustieren in Deutschland. In rund 7,9 Mio. Haushalten werden Katzen gehalten. Auch wenn der Umgang mit den Tieren viel Freude bereitet, ist die Haltung selbstverständlich mit Pflichten verbunden. Insbesondere ist neben der regelmäßigen Fütterung auch die erforderliche gesundheitliche Versorgung sicherzustellen.

Nicht selten jedoch führen die Eigenarten von Katzen oder eine unzureichende Haltung zu Problemen, zu denen dieses Faltblatt den Leserinnen und Lesern Informationen und Hilfestellungen geben will.

Überpopulation von Katzen

In den letzten Jahren hat sich in Bergkamen, ebenso wie in vielen anderen Städten, eine Überpopulation von Katzen entwickelt. Genaue Zahlen sind nicht bekannt. Es wird jedoch immer wieder beobachtet, dass sich unterschiedliche Katzen in großer Zahl nicht nur in der freien Natur, sondern auch in der Nähe menschlicher Ansiedlungen aufhalten. Dort finden sie Nahrung.

Dabei handelt es sich sowohl um sogenannte Freigänger, also Tiere von Katzenhaltern, die ihren Lieblingen Auslauf im Freien gewähren, als auch um verwilderte Hauskatzen. Da der sicher größere Teil dieser Katzen nicht kastriert ist, kann die Population ständig weiter wachsen.

Die Überpopulation hat Folgen

Die unkontrollierte Vermehrung der Katzen bringt eine Reihe von Gefahren mit sich, z. B.:

- gesundheitliche Gefährdung des Menschen und seiner Haustiere (z. B. Verbreitung von Toxoplasmose und Endoparasitosen)
- Qualen verletzter und/oder kranker Katzen
- Dezimierung freilebender, teilweise bestandbedrohter Tierarten

Störung des Gleichgewichts

Gerade dem letzten Punkt ist in der letzten Zeit eine größere Bedeutung beizumessen. Veröffentlichte Untersuchungen haben gezeigt, dass die Katzen in der Natur erhebliche Schäden unter Singvögeln und Kleinsäugetieren anrichten. Dadurch kann das ökologische Gleichgewicht deutlich gestört werden. Das gemeinsame Ziel aller muss es daher sein, Katzen verantwortungsbewusst zu halten und die Überpopulation der Katzen zurückzuführen.

Was tun? – Verantwortung zeigen!

Zur verantwortungsbewussten Haltung gehört, dass alle Freigänger kastriert sein sollten! Weibliche Katzen werden im Alter von 4 – 5 Monaten geschlechtsreif, Kater im Alter von 5 – 6 Monaten. In dieser Zeit sollte eine Kastration beider Geschlechter vom Halter veranlasst werden. Die Kastration ist im Allgemeinen problemlos durch Tierärzte durchzuführen. Die damit verbundenen Kosten sollte jeder Halter zum Schutze seines

eigenen Tieres und zum Schutze der Umwelt auf sich nehmen.

Leider trägt noch ein anderes menschliches Verhalten dazu bei, dass die Katzenpopulation stabil bleibt oder sich sogar ausbreitet. Der Mensch neigt gern dazu, ihm zugelaufene oder in seinem Garten verkehrende Tiere zu füttern. An mehreren Stellen in der Stadt sind sogar regelrechte Futterstellen eingerichtet worden. Auch wenn dort hin und wieder eine Katze eingefangen und zur Kastration gebracht wird, wird mit der Fütterung das mit der Überpopulation verbundene Elend für die Katzen selbst und für die anderen bedrohten Tierarten erst gefördert.

Hier kann es nur heißen:

Verzicht auf Fütterung von fremden Katzen und Rückbau der Futterstellen.

Kastration und Kennzeichnung

Neben einer Kastration ist auch eine Kennzeichnung der Katzen äußerst sinnvoll. Mit einer Kennzeichnung kann die erfolgreiche Kastration nachvollzogen und schnell überprüft werden. Hier bietet sich wie bei Hunden eine Kennzeichnung mittels Mikrochip und/oder Tätowierung an. Die Kennzeichnung führt in der Regel jeder Tierarzt durch. Durch eine gleichzeitige Registrierung der Katze, z. B. bei der kostenlosen Tasso-Haustierregistrierung oder beim Deutschen Haustierzentralregister, wird zudem ermöglicht, verlorengegangene oder zugelaufene Katzen dem rechtmäßigen Besitzer zurückzugeben.

Katzenthemen im Überblick

- Verwilderte Katzen leben in der freien Natur oder vielfach auf Industrie- und Brachflächen. Sie leben dort unter elendigen Bedingungen. Diese verwilderten Katzen sind von Unterernährung, Krankheit und frühem Tod bedroht.
- Die unkontrollierte Vermehrung von Katzen, die durch falsches Verhalten von Menschen gefördert wird, führt letztlich auch zu einer Überfüllung der Tierheime. Erfahrungen zeigen, dass hierdurch viele Krankheiten in die Tierheime gelangen.
- Um diese Entwicklung zu stoppen, ist auch die in der Verantwortung der Halter liegende Kastration von Katzen dringend erforderlich.
- Katzenbesitzer, die ihre unkastrierten Katzen frei laufen lassen, fördern eine ungehinderte Vermehrung. Dies führt zu einer Zunahme von verwilderten Katzen.
- Jeder Bürger, der verwilderte Katzen füttert, sollte die Folgen seines Tuns überdenken und „seine Katzen“ kastrieren lassen.



Ansprechpartner für die Registrierung:

- **Tasso e.V.** unter www.tasso.net oder Tel. 06190/937300
- **Deutsches Haustierregister** unter www.registrier-dein-tier.de oder Tel. 0228/6049635

Ansprechpartner vor Ort:

- **Bürgerbüro -Ordnungsangelegenheiten-**
Zentrales Telefon
Tel.: 02307/965-255
Email: ordnungsamt@bergkamen.de
www.bergkamen.de
- **Tierfreunde Kamen e.V.**
Lünener Str. 162
59174 Kamen
Tel.: 02307/4387745 oder 017655443277
Email: mail@tierfreunde-kamen.de
www.tierfreunde-kamen.de
- **Tierschutzverein Unna e.V.**
Sperberstr. 4
59425 Unna
Tel.: 02303/62765
Email: info@tsv-unna.de
www.tsv-unna.de

Herausgeber:

Stadt Bergkamen
Bürgerbüro
Rathausplatz 1
59192 Bergkamen
Tel.: 02307/965-0
Email: info@bergkamen.de
www.bergkamen.de



INFORMATIONSBLATT

Katzen in Bergkamen



BÜRGERBÜRO
-Ordnungsangelegenheiten-

Stand: 04/2013